

Hier blüht es nicht nur auf den Beeten, sondern auch auf Torten

Der Botanische Garten in Christiansberg ist das ganze Jahr über geöffnet. Ab dem Wochenende lädt nun auch wieder das Café gleich am Eingang zum Verweilen ein. Hier gibt es ganz besondere Torten-Kreationen.

Von Katja Richter

Christiansberg. Im grünen Paradies von Walter Kapron und Manfred Genseburg in Christiansberg hat längst der Frühling Einzug gehalten. Das dürfte für Vorpommerns Gartenfreunde kein Geheimnis sein. Und doch hält selbst für die Inhaber jeder Tag neue Überraschungen bereit. Die beiden Männer freuen sich auch nach 42 Jahren täglich über das Erwachen ihres Botanischen Gartens nach dem Winter.



Mit der "Iris bucharica" können sich Besucher eigene Gartenträume verwirklichen. (Foto: Katja Richter)

Vom Lila Bäcker zum Garten

Auch die ersten Besucher haben die deutschlandweit bekannte und mehr als 30.000 Quadratmeter große Oase in den vergangenen Tagen und Wochen besucht und konnten erleben, wie das Paradies jeden Tag ein bisschen mehr erblüht.



Ein Traum.

(Foto: Katja Richter)

Dafür sorgen nicht nur Walter Kapron und Manfred Genseburg, sondern auch die hier arbeitenden Gärtner, für die es jetzt allerhand zu tun gibt. So viel, dass sogar noch weitere Verstärkung gesucht wird. „Es muss niemand vom Fach sein“, sagt Kapron, „wichtig ist die Liebe zum Garten.“

Ihre Liebe zum Garten hat auch Ramona Grünsteidel zum Beruf gemacht. Bis vor Kurzem arbeitete sie noch beim mittlerweile insolventen Lila Bäcker. Statt um Brot und Brötchen kümmert sie sich nun um Pflanzen.

200 Magnolien-Sorten

Neben bunten Frühlingsblumen wie Narzissen, Hyazinthen, Tulpen und Lerchensporn zeigen sogar schon die ersten Magnolien- und Rhododendronblüten ihre volle Pracht. „Hoffentlich erfrieren die Blüten nicht noch“, sagt Kapron. Allein wegen seiner mehr als 200 Magnolien- und einigen hundert Rhododendronsorten zieht das Gartenparadies jährlich tausende Besucher aus ganz Deutschland an. „Ja, es geht schon los“, sagt der 72-Jährige, der weiß, dass sich nun fast täglich neue Magnolienträume öffnen.

Besucher, die sich selbst einen kleinen Gartentraum erfüllen möchten, können sich in Christiansberg nicht nur Anregungen und Tipps holen, denn die gibt Walter Kapron auf Nachfrage immer wieder gern, sondern sich auch mit kleinen Ablegern und Stauden versorgen. „Aber bitte nicht einfach rausreißen“, betont der Gärtner. Gerade bietet er Töpfe mit Pfingstrosen, aber auch mit einer ganz besonderen Irisart zum Kauf an.



Mehr als 200 verschiedene Magnolien werden in den nächsten Tagen und Wochen ihre Blütenpracht präsentieren.

(Foto: Katja Richter)

Nur eine Frau darf sich an den Blüten bedienen

Die Einzige, die sich ungefragt an den Blüten bedienen darf, ist Petra Krohn. Für sie hat Walter Kapron extra ein ganzes Beet und einen großen Topf mit Hornveilchen gepflanzt.



Hier darf sich nur Petra Krohn bedienen. Die Blüten sind nämlich für die Torten bestimmt.

(Foto: Katja Richter)

„Die kommen dann auf die Torten“, erklärt die Inhaberin des Cafés „Magnolia“ gleich am Eingang des Botanischen Gartens. Doch nicht nur für ihre blühenden Torten ist die Café-Besitzerin bei ihren Gästen bekannt. „Beliebt ist auch unser Eis“, sagt sie und kündigt an, dass das Café am Wochenende wieder öffnet. Dann können Besucher sich nach ihrem Rundgang im Botanischen Garten noch den blühenden Tortentraum oder Suppen und Eis schmecken lassen.

Ab Samstag, den 6. April, ist das Café täglich von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Ab Mai gelten dann die Öffnungszeiten von 10 bis 17.30 Uhr.

(Quelle: Nordkurier online, Freitag, 05. April 2024)